

Die romanische Kirche von 1072

Das größte Gotteshaus der Umgebung

Da davon auszugehen ist, dass das Kloster bereits ab dem 8. Jahrhundert bestanden hat, muss es auch eine Kirche gegeben haben. Wie diese ausgesehen hat, ist unklar. Mit der Kirchweihe 1072 errichtete man ein neues, romanisches Gotteshaus, dessen Kern der heutigen Stiftskirche entspricht. Es handelte sich um eine dreischiffige Anlage, die streng mathematisch mit einer halbrunden Apsis als Abschluss konzipiert wurde. Der ursprüngliche zweite Turm ist bei einem Brand eingestürzt.

Kämen die Besucher von 1072 heute, würden sie die Kirche nicht wiedererkennen.

Hier geht es zu Beispielen anderer Kirchen dieser Zeit:



Es gab keine Sitzbänke, keine Bilder auf Leinwand, dafür jedoch an die Wand gemalte Fresken. Die Fenster waren weniger und kleiner, sodass es düsteres Licht im Inneren gab. Der Altarraum war nicht zu sehen, da ein Lettner, eine hohe Schranke, diesen vom restlichen Kirchenraum abschirmte. Dieser diente zur Trennung der Mönche von den weltlichen Kirchenbesuchern.



Einige Pfeilerreste sind die einzigen verbliebenen Zeugnisse der romanischen Kirche in Michaelbeuern

Nur wenig aus Ursprungszeit erhalten

Leider wissen wir aus schriftlichen Quellen gar nichts, wie die Kirche zur Weihe ausgesehen hat. Im Vergleich zu anderen Kirchen aus dieser Zeit lässt sich jedoch einiges erschließen. Vom Bau selber ist nur mehr wenig erhalten, da zwei Brände und einige Umbauten Zeugnisse aus der Romanik zerstörten. Erhalten sind noch Reste von Säulen im Inneren und auch das Portal hat einen romanischen Grundcharakter bewahrt.



Modell des Klosters, wie es 1072 womöglich ausgesehen hat

